Verbands-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **28 (1921)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

überall einer abwartenden Haltung Platz gemacht. Man kann daher auch heute noch nicht über die Gesamtlage der Baumwollindustrie, weder am New-Yorker Markte noch an anderen Plätzen, ein klares Bild geben. Die neuen Anpflanzungen haben sich nach den vorliegenden Berichten bisher gut entwickelt, sodaß man alsbald in die Ernte eintreten kann.

Firmen-Nachrichten

Vereinigte Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 23. April beschlossen, eine Stiftung in einem namhaften Betrage zum Zwecke der Altersversicherung der Angestellten und Arbeiter der Gesellschaft zu errichten und der Generalversammlung die Ausrichtung einer Dividende von 10% (wie letztes Jahr) für das Geschäftsjahr 1920 vorzuschlagen.

Vereinigte Glanzstoffabriken A.-G. in Elberfeld. Frankfurt, 8. April. Die Vereinigten Glanzstoffabriken A.-G. in Elberfeld schlägt für 1920 auf das von 15 auf 30 Millionen Mark erhöhte Aktienkapital eine Dividende von wieder 20 Prozent vor. Ferner sollen aus dem Reingewinn 15 Millionen Mark zur Einzahlung auf 20 Millionen neuen Aktien verwendet werden, die den alten Aktionären zu pari angeboten werden.

Deutsche Kunstseidenindustrie. Die den vereinigten Glanzstoffabriken in Elberfeld nahestehende vereinigte Kunstseidenfabrik A.-G. in Frankfurt a. M.-Kelsterbach, deren Aktien auch an der Zürcher Börse eingeführt waren, schlägt eine Dividende von 9%, im Vorjahre 6% vor, sowie zur Betriebserweiterung die Erhöhung des Aktienkapitals von 2 auf 10 Millionen Mark. Von den neuen Aktien, die von einem Konsortium zu 125% übernommen werden, werden 6 Millionen Mark den alten Aktionären zum gleichen Kurse angeboten.

Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Bamberg, in Gaustadt. Der Geschäftsbericht führt u. a. aus: Der niedrige Wert unseres Geldes und der Umstand, daß auf Jahrzehnte hinaus der Anschaffungspreis für die notwendigen Betriebsgegenstände, insbesondere für Maschinen, sich auf ein Vielfaches gegenüber den Friedenspreisen, belaufen wird, machen es uns zur Pflicht, schon jetzt größere Summen bereitzustellen und mit Sorgfalt darauf Bedacht zu nehmen, daß durch entsprechende Bilanzaufstellung die Erhaltung und Erneuerung der Produktionsmittel und damit die künftige Leistungsfähigkeit des Unternehmens sichergestellt wird. Die Bemessung der Abschreibung vom Anschaffungswert nach den bisher üblichen Grundsätzen erweist sich angesichts der riesigen Kosten neuer Maschinen als durchaus unzureichend. Im Interesse der dauernden Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und der Aufrechterhaltung des Betriebs ist es daher erforderlich, neben den üblichen Abschreibungen auf die Goldmarkanschaffungswerte in der Bilanz vor Ausweisung eines Reingewinnes einen Werk-Erhaltungskonto zu errichten, welcher den durch die Geldentwertung wesentlich erhöhten Beschaffungskosten der unentbehrlichen Betriebsgegenstände einigermaßen Rechnung trägt, zumal ein größerer Teil unserer Spinnmaschinen im Laufe der nächsten Jahre erneuert werden muß.

Für die Wohlfahrtseinrichtungen sind im Jahre 1920 ausgegeben worden: 66,943.87 M. gesetzlich vorgeschrieben, 190,509.18 freiwillige Spenden einschließlich 83,854.77 M. für Pensionen, im ganzen 257,453.05 M. gegen 189,698.74 M. im Jahre vorher.

Außer diesen Zuwendungen haben wir mit Rücksicht auf die teuren Lebensmittel unseren Arbeiter- und Beamten-Pensionisten im Laufe des Jahres 107,550 M. freiwillige Unterstützungsgelder ausbezahlt und an die Spinnereischichtarbeiter zu Weihnachten 75,140 M. verteilt.

Nach Abzug der Abschreibungen, der satzungs- und vertragsgemäßen Verpflichtungen, der Beamtengratifikationen, einer entsprechenden Steuerreserve und der die wesentlich erhöhten Beschaffungskosten aller Betriebsgegenstände berücksichtigenden Dotierung eines Werk-Erhaltungskontos verbleibt ein Reingewinn von 3,600,860.78 M.

Die freiwilligen Zuwendungen an die Arbeiter und deren Pensionskasse betragen im Berichtsjahre 1,682,201.74, die Dividenden an die Aktionäre 1,506,400.— M.

(Wir erhielten obigen Bericht von unserem Mitarbeiter aus der Baumwollindustrie. Der Bericht dürfte jedenfalls auch für unsere schweizerischen Leser von großem Interesse sein, zeigt er doch in welch großem Maße diese Firma, die zu den bestgeleiteten Unternehmen der deutschen Baumwollindustrie zählt, die Sicherung des Betriebes für die Zukunft regelt. Die Red.)

Verbands-Nachrichten

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

V. A. S.

Exkursion nach Eglisau.

zur Besichtigung des Kraftwerkes.

Die angesagte Exkursion findet Sonntag, den 19. Juni a. c. statt. Abfahrt in Zürich 12.15; Ankunft in Zweidlen 13.08; Rückfahrt ab Eglisau 16.30; Ankunft in Zürich 17.32.

Besammlung 12 Uhr bei den Billetschaltern Hauptbahnhof. — Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

Literatur

Warenkunde und Industrielehre. Von Dr. Ernst Rüst, Professor an der Kant. Handelsschule Zürich. Im Verlage von Rascher & Cie. in Zürich ist soeben ein Werk erschienen, das der Selbsteinführung in die wichtigsten Industrien dient und uns mit verschiedenen Erzeugnissen bekannt macht. Wir werden in der nächsten Nummer in einigen Ausführungen auf das Werk zurückkommen und möchten heute schon betonen, daß das Buch jedem Textilfachmann von Werte sein wird.

Im 1. Abschnitt: Unorganische Waren, behandelt der Verfasser eingehend die Metalle, Tonwaren und Glas, im 2. Abschnitt: Organische Waren, Nahrungs- und Genußmittel, Werkstoffe und Faserstoffe. Dieser letzte Abschnitt, der mehr als 140 Seiten umfaßt, erstreckt sich über sämtliche Spinnfasern und Garne: Seide, wilde Seiden, Baumwolle, Wolle, Kunstwolle, Flachs usw., Schappe und Kunstseide. Neben eingehender Schilderung der Eigenschaften aller Faserprodukte wird uns die Behandlung und Verarbeitung, kurz der ganze Textilprozeß vor Augen geführt. Dazu kommt noch eine eingehende Würdigung der verschiedenen Techniken: Gewebe, Wirkwaren, Geflechte, Stickereien und Papier.

In 437 Textabbildungen und 63 Abbildungen auf besonderen Tafeln werden die verschiedenen Produkte und Prozesse demonstrativ vorgeführt und das Verständnis derselben wesentlich erleichtert. Das Buch umfaßt 376 Seiten und kostet nur Fr. 7.50. Wir empfehlen dasselbe jedem Angehörigen der Textilindustrie. H.

Fahrpläne. Die Sommer-Ausgabe des Blitz-Fahrplan, gültig vom 1. Juni 1921 an, welche Ende Mai wiederum im Verlage des Art. Inst. Orell Füßli in Zürich erschienen ist, enthält außer den Fahrzeiten für Eisenbahn, Dampfschiff, Post Straßenbahn und Automobil alle Taxen und Anschlüsse von und nach Zürich, die Zugs-Nummern, die Wagenklassen, die Abfahrts- und Ankunftsperrons bei jedem Zuge und schließlich noch die neuen Posttaxen, sowie wertvolle Mitteilungen über die städtischen Verkehrseinrichtungen. — Der Preis beträgt Fr. 1.30.

Das Schweizer Kursbuch Bopp ist Ende Mai als „Sommerausgabe vom 1. Juni 1921" erschienen. Sowohl für Reisen im Inland als auch im Ausland enthält der rote „Bopp" alle Fahrpläne vollständig. Durch die praktische Anordnung des Stoffes hat sich dieser Fahrplan im schweizerischen Reisepublikum eine führende Stellung gesichert. Als Zugabe ist speziell die neue mehrfarbige Uebersichtkarte zu erwähnen. Der Verkaufspreis beträgt Fr. 1.50.

Patent-Berichte

Stickerei.

Maschine zum Zerschneiden des Stichgrundes längs einer Stickereikante. Albert Neuweiler, Ingenieur, St. Gallen (Schweiz). Nr. 81431. Kl. 24b. (8. 9. 1918). Uebertragung laut Erklärung vom 10. November 1920, zugunsten von E. W. Bodenmann, St. Gallen (Schweiz.) Vertreter: J. H. Hoerni, Zürich; registriert den 28. Dezember 1920.

Redaktionskommission:
Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. F. Stingelin.